

Fuchs gewann die Jagd

Vor 8100 Zuschauern herrschte am Samstag in Schweizer Reiterkreisen eitel Freude. Als Markus Fuchs auf Sylver nach einer beeindruckenden Runde das Grosse Generali Jagdspringen gewann, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Der St. Galler Routinier, durch seine kämpferische Reitweise ohnehin Publikumsliebbling, war im Sattel seines wendigen Schimmels über 13 Hindernisse über zwei Sekunden schneller als der dreifache deutsche Europameister Christian Ahlmann mit Dow Jones und feierte nach dem Triumph im Stechen mit Royal Charmer in der Prüfung zuvor bereits den zweiten Tagessieg. Mit einer Flasche Weisswein war Fuchs am Vorabend von Marco Baur, dem stellvertretenden CEO von Generali Schweiz, aufgemuntert worden. Das «erlaubte» Doping motivierte den Schweizer Teamsenior sichtlich. «Noch mehr als der Wein stachelte mich aber das Sieggeld von 20000 Franken an», lachte Fuchs, der seinen Vorjahrestriumph im Generali Jagdspringen in St. Gallen wiederholen konnte. Die attraktive Speed-Prüfung ist mit 78000 Franken dotiert.